

Anfrage der Abgeordneten Sülmez Dogan, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**„Ist die Kontaktnachverfolgung in Bremerhaven noch gewährleistet?“**

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Die Kontaktnachverfolgung war zu jeder Zeit sichergestellt. Hilfreich dabei war und ist die unterstützende Zusammenarbeit der Containment-Kräfte zwischen Bremerhaven und Bremen während der Hochinzidenzphasen. Hochinzidenzphasen umfassen Inzidenzwerte von mehr als 200. Die Anzahl der unterstützend tätigen Scouts aus Bremen wurde dabei situativ und bedarfsgerecht angepasst, sodass eine infektiologisch zielführende Fallsachbearbeitung gewährleistet wurde. So werden der jeweils anderen Gebietskörperschaft freie Ressourcen zur Verkürzung von Bearbeitungsintervallen zur Verfügung gestellt.

**Zu Frage 2:**

Nach der Erfassung der Meldung wird die Indexperson innerhalb von drei Stunden kontaktiert mit dem positiven Befund und den ersten Maßnahmen. Es gibt zwei Ebenen der Kontaktpersonennachverfolgung, die die Kontaktnachverfolgung von Haushaltskontakten und die sonstigen Kontakte während des gesamten Kontaktnachverfolgungsraums von zwei Tagen vor Symptombeginn, beziehungsweise Test, bis jeweils mindestens zehn Tage danach umfasst. Während Hochinzidenzphasen müssen zeitliche Verzögerungen akzeptiert werden, doch werden beide Ebenen vollumfänglich abgebildet.

**Zu Frage 3:**

Die Eindämmungsstrategie, Containment, der Seestadt Bremerhaven wurde seit Beginn der Coronavirus-Pandemie stetig fortentwickelt. Dies betrifft prozessuale Optimierungen und die bedarfsgerechte personelle Ausstattung. In Bremerhaven wurden seit Anfang März fünfzehn neue Scouts eingestellt, zwischen Januar und März erfolgte keine personelle Aufstockung. Derzeit sind 66 Scouts, circa 42,5 VZÄ, in Bremerhaven tätig. Die Kontaktnachverfolgung und die Follow-Up-Betreuung unterstehen organisatorisch direkt der Amtsstelle Corona-Koordinierung. Somit sind etwaige notwendige Anpassungen zeitgerecht und ergebnisorientiert steuerbar. Im engen Austausch mit dem Magistrat werden weitere Notwendigkeiten erörtert und bei Bedarf zur Umsetzung empfohlen.